

Rohstahlproduktion in Deutschland bleibt in den ersten drei Quartalen 2024 schwach

Berlin, 22. Oktober 2024 | Rund 3 Millionen Tonnen Rohstahl haben die Stahlunternehmen in Deutschland im September produziert. In den ersten drei Quartalen des Jahres wurde damit zwar ein Plus von 4 Prozent verzeichnet, da die Produktion im vergangenen Jahr jedoch äußerst niedrig ausgefallen war, bewegt sich die Erzeugung im bisherigen Jahresverlauf mit insgesamt rund 28,4 Millionen Tonnen immer noch auf einem niedrigen Niveau.

Stahlproduktion in Deutschland
September 2024

				Januar bis September	
		in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt		2.986	4,3%	28.364	4,0%
davon	Oxygenstahl	1.990	-4,0%	19.960	1,5%
	Elektrostahl	996	25,9%	8.404	10,4%
Roheisen		1.824	-5,0%	18.370	1,6%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse		2.580	7,9%	24.251	3,2%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der Stahlindustrie in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2045 klimaneutral zu produzieren – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 35,4 Mio. Tonnen im Jahr 2023 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.

Ansprechpartner

Marvin Bender | Pressesprecher | +49 30 232 5546-50 | marvin.bender@wvstahl.de